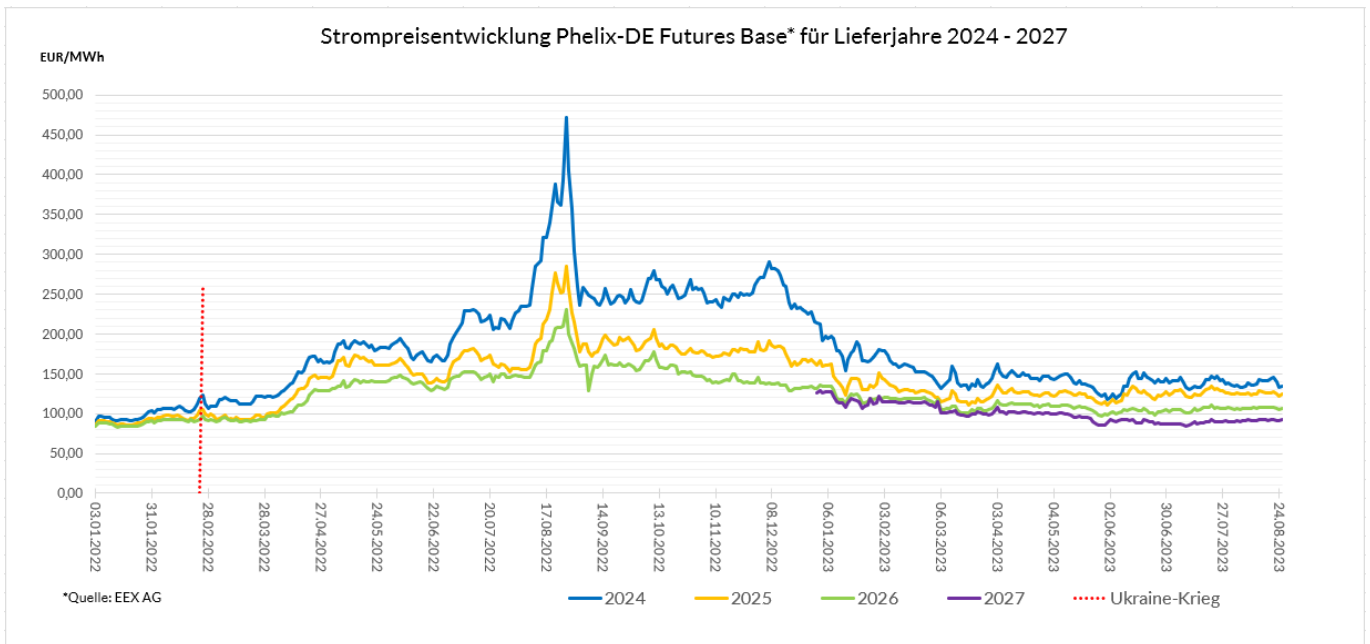


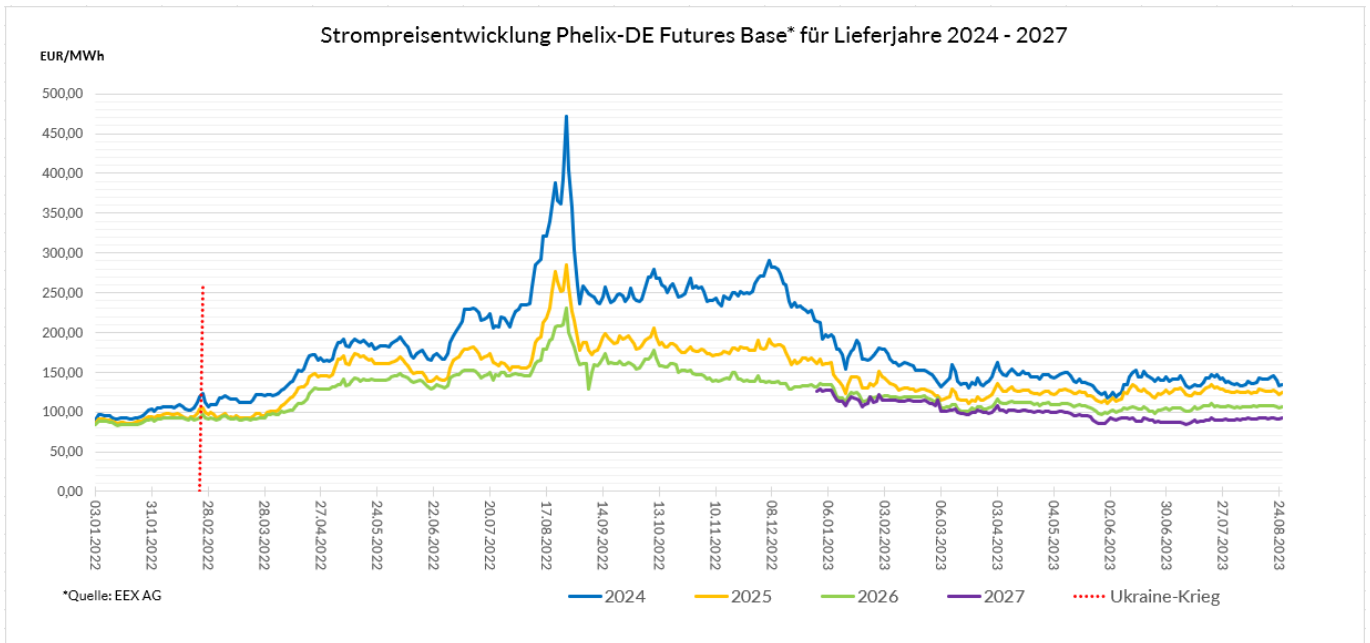
Allgemeine Neuigkeiten am Energiemarkt:

Eine Teileinigung für rund 30% der von der Streikdrohung in Australien betroffenen LNG Kapazitäten, führte zu einem schnellen Abbau der zuvor aufgebauten Risikoprämien. Gas und Kohle, sowie die Emissionszertifikate zeigten teils kräftige Abgaben. Am kurzen Ende unterstützen die nach der Windflaute steigend erwarteten Winderträge und die Abkühlung die Abwärtstendenz.

Entwicklung Terminmarkt Strom Deutschland



Der Terminmarkt für Strom verlor in der vergangenen Woche parallel zum Gashandel. Bei allgemein hoher Volatilität stiegen die Preise aufgrund der Streikthematik im Gasbereich bis zur Wochenmitte auf über 145 €/MWh für das Frontjahresbase. Bei fallenden EUAs gaben auch die Stromfutures weiter nach und verloren auf Wochensicht für das Cal24 gut 5%. Für die laufende Woche richtet sich der Blick wieder nach Australien. Sollte es hier zu einer Auflösung der Streikdrohung kommen, erwarten wir für die laufende Woche eine weiterhin bearishe Entwicklung.



Auch die Futures haben in der vergangenen Woche an Wert verloren. Die Gründe sind die gleichen wie beim Spotmarkt. Die Aussichten auf eine Verknappung des Angebots haben die Preise der Energieträger zusätzlich gestützt. Das Cal24 startete in der letzten Woche mit 57.843 EUR/MWh und stieg dann am Dienstag auf 58.672 EUR/MWh. Am Freitag lag der Abrechnungspreis für das Cal24 an der THE bei 53,025 EUR/MWh.

Haftungsausschluss/Legal Disclaimer:

Die hier genannten Preisangaben und Mitteilungen sind nur indikativ und ausschließlich zur Information bestimmt. Es sind keine Echtzeitangaben. Keine der Angaben begründet ein Angebot zum Kauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines Produktes. Die Überlandwerk Leinetal GmbH übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Informationen.

* Quelle: EEX AG